

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 12 (1920)
Heft: 6

Artikel: Öffentlicher Wettbewerb in Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-660560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

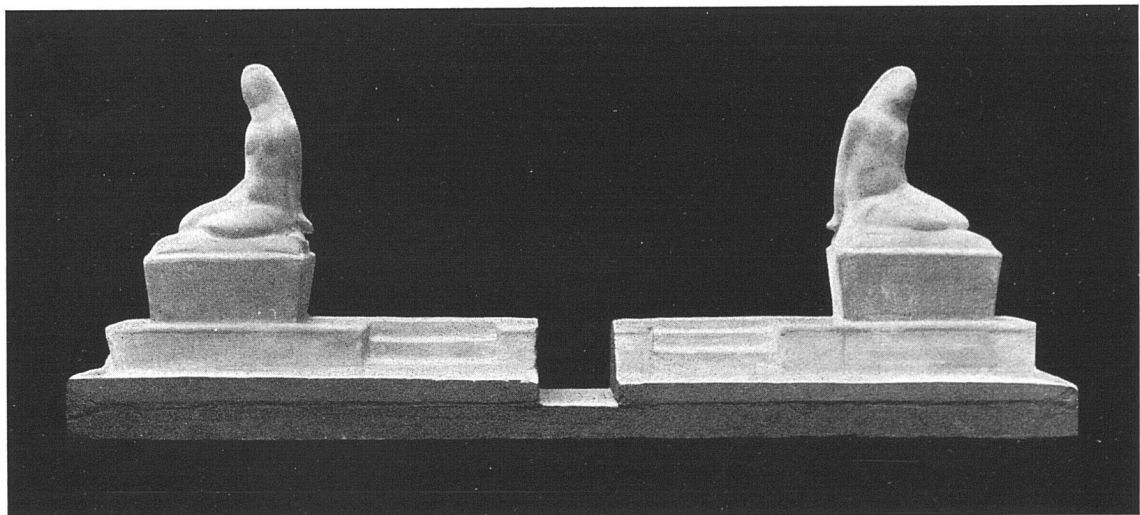
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



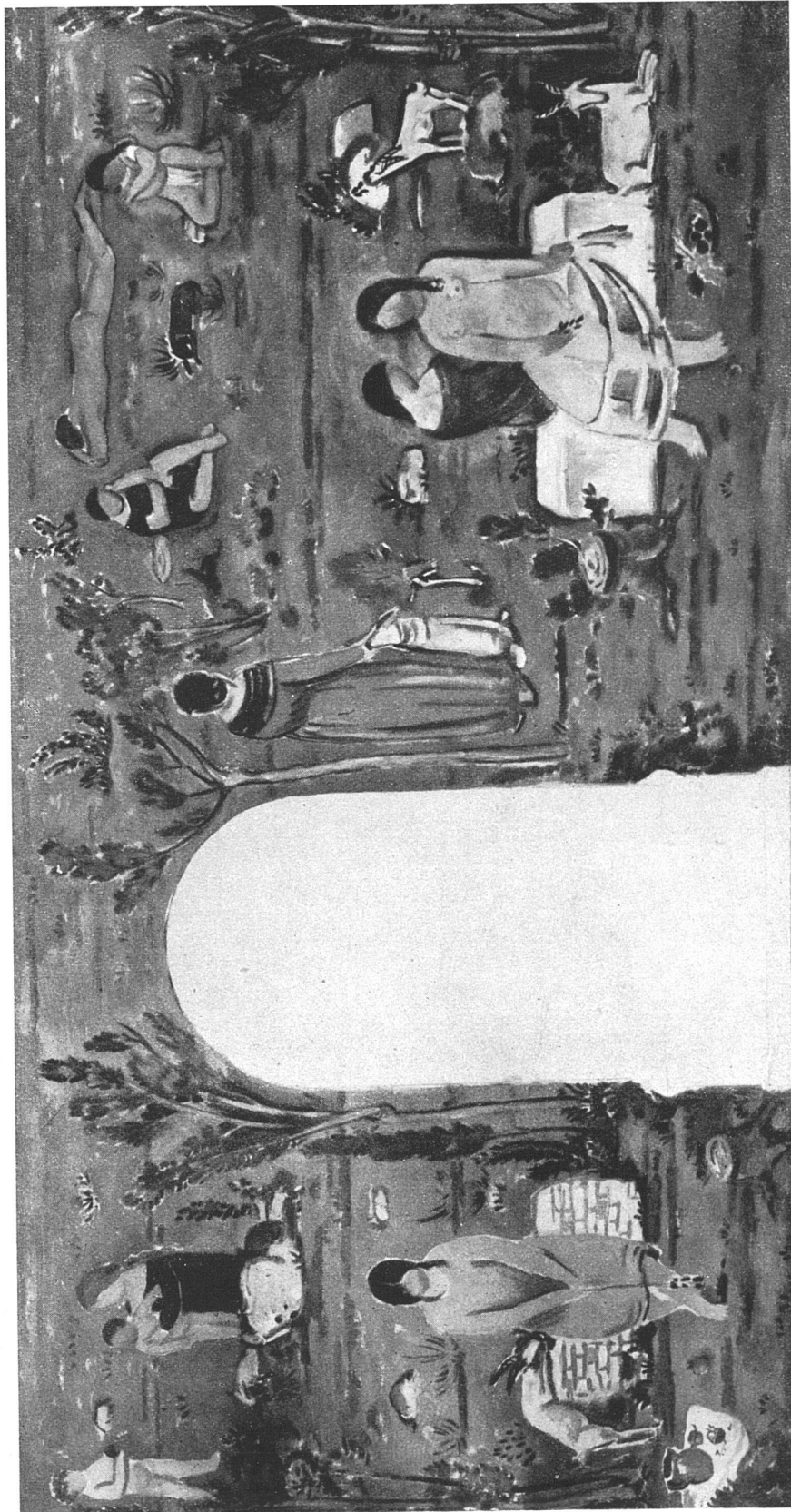
Oeffentlicher Wettbewerb in Basel
Bemalung der Brunnennische am Spalenberg
Preisgekrönter Entwurf von Albert Kohler
(Seitenwand)



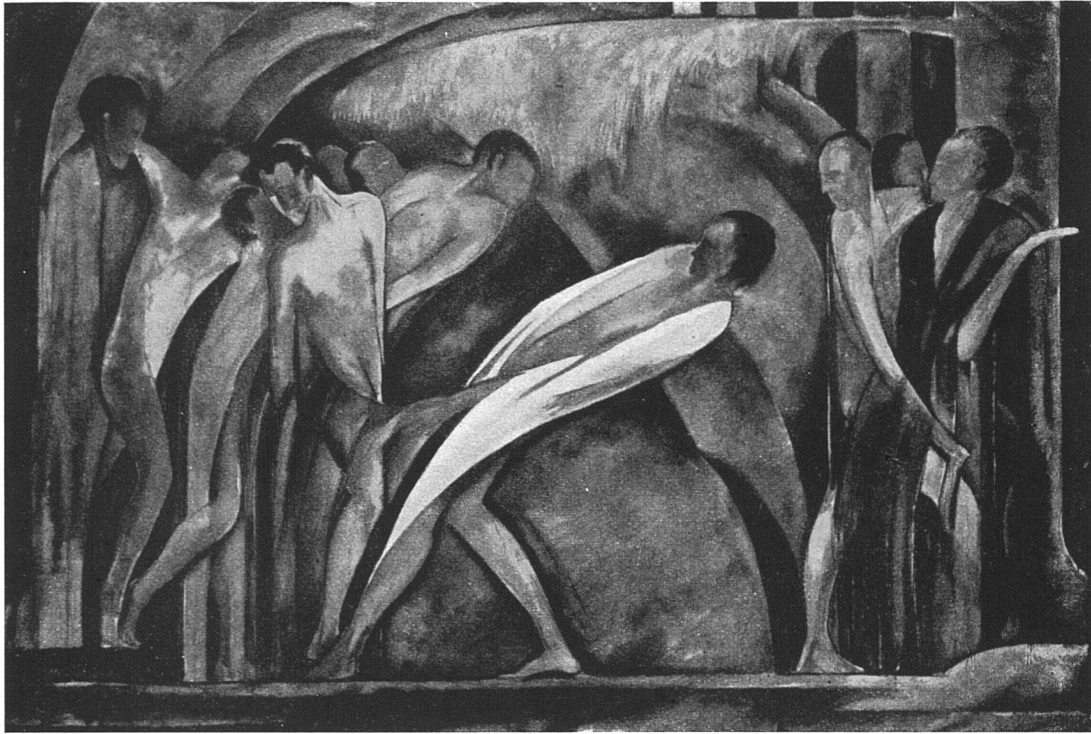
Oeffentlicher Wettbewerb in Basel
Plastischer Schmuck der Spielmatte des Wettsteinplatzes — Preisgekrönter Entwurf von Max Varin



Oeffentlicher Wettbewerb in Basel
Bemalung der Brunnennische am Spalenberg
Preisgekrönter Entwurf von Albert Kohler
(Detail der Seitenwand)



Oeffentlicher Wettbewerb in Basel
Bemalung der Brunnennische am Spalenberg
Prämiiertes Entwurf von A. Kohler (Rückwand)



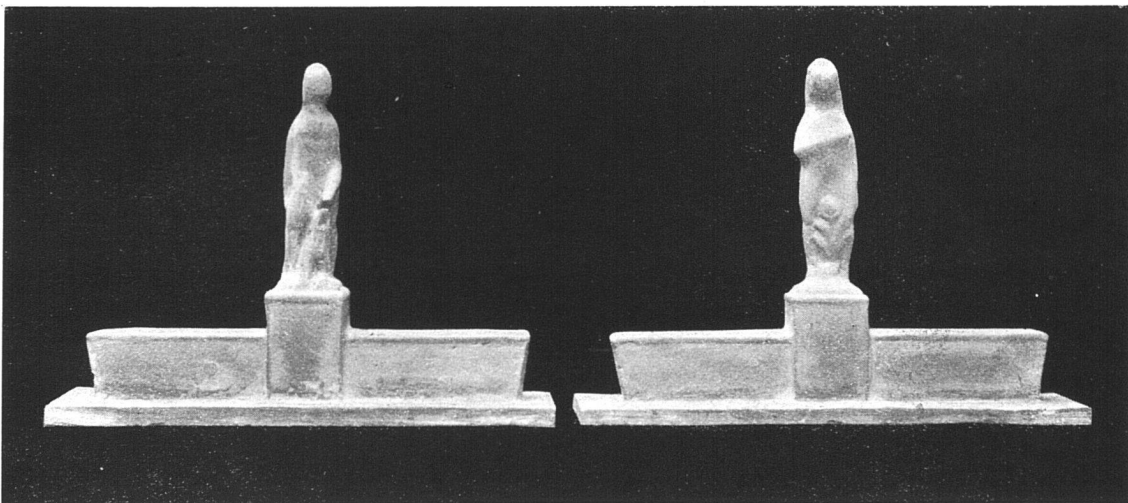
Oeffentlicher Wettbewerb in Basel
Bemalung der Brunnennische am Spalenberg — Prämiierter Entwurf von Paul Wyss (Seitenwand)

OEFFENTLICHER WETTBEWERB IN BASEL

Im Anschluss an die in Nr. 4 und 5 veröffentlichten Arbeiten bringen wir noch einige weitere Abbildungen prämiierter Entwürfe.

Die Bilder in der heutigen Nummer beziehen sich ausschliesslich auf die Bemalung der Brunnennische am Spalenberg. Die beiden Entwürfe der Herren Albert Kohler und Paul Wyss wurden in die gleiche Rangkategorie gestellt.

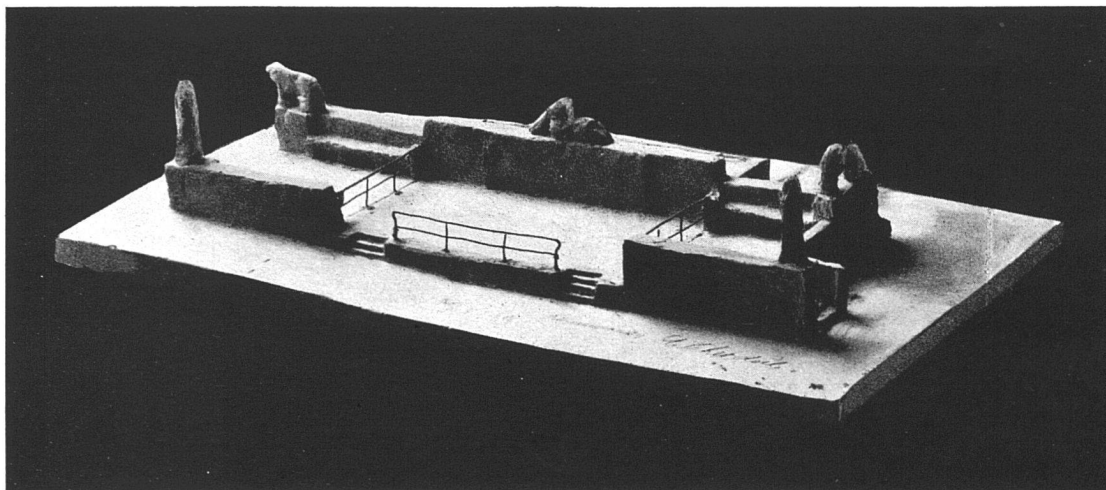
Zum Entwurf Kohler «Auf rotem Hintergrund» ist zu bemerken, dass dieser Künstler die in Rot gehaltenen Wände mit all denjenigen Figuren bemalt, welche das Leben angenehm, unterhaltend und fröhlich gestalten. Die Idee ist an und für sich vorzüglich, aber das Motiv eignet sich kaum für Aussen-schmuck und vor allem für dekorative Wirkung auf Distanz.



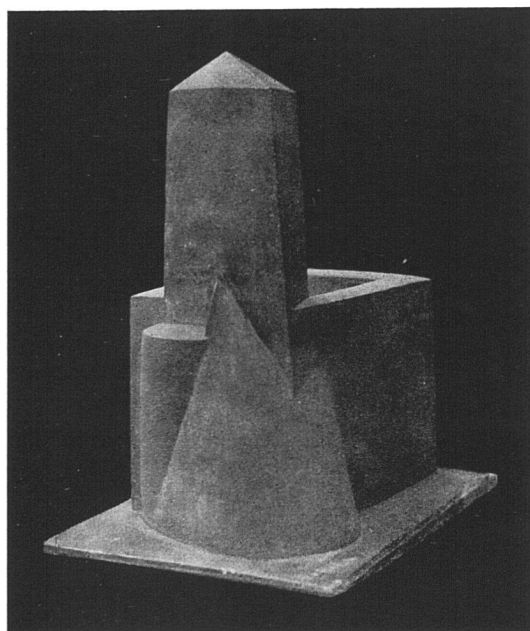
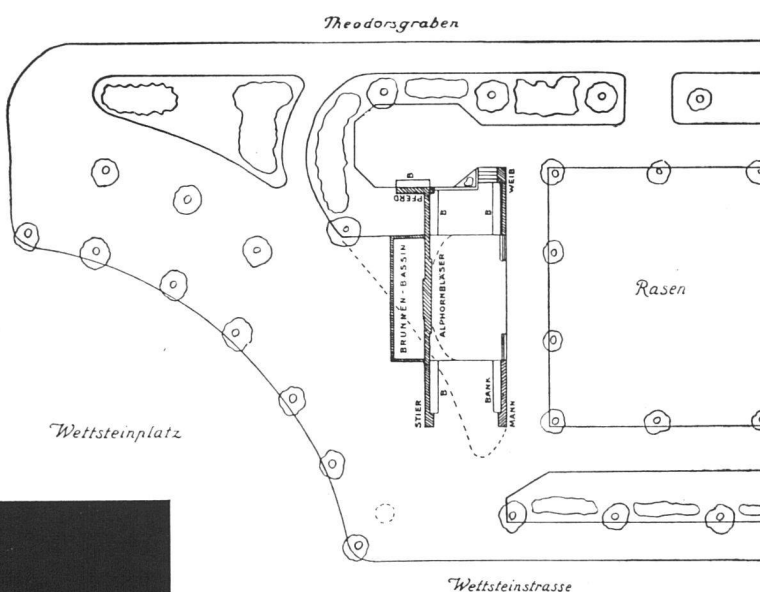
Oeffentlicher Wettbewerb in Basel
Plastischer Schmuck der Spielmatte des Wettsteinplatzes — Preisgekrönter Entwurf von Max Varin



Oeffentlicher Wettbewerb in Basel
Bemalung der Brunnennische am Spalenberg — Prämierter Entwurf von Paul Wyss (Rückwand)



Oeffentlicher Wettbewerb i. Basel
Plastischer Schmuck der Spiel-
matte des Wettsteinplatzes
Preisgekrönter Entwurf d. Herren
Franz und Paul Wilde nebst
Situationsplan



Oeffentlicher Wettbewerb in Basel
Strassenbrunnen — Preisgekrönter Entwurf von
J. und E. Mumenthaler

Paul Wyss erhielt für seinen Entwurf «Freie Wand» einen Preis ausser Konkurrenz in der gleichen Höhe wie A. Kohler. Seine Eingabe stimmt insofern mit dem Programm nicht überein, als die Brunnentafel an der Rückwand ganz einfach ausgegangen wurde, während nach Ansicht des Preisgerichtes gerade diese Anormalität den Künstler zu einer originellen Lösung hätte reizen sollen. Das dem Entwurf zu Grunde liegende Motiv ist der Gesundbrunnen.

Wir bringen ferner im Anschluss an die Entwürfe in Nr. 5 ein weiteres preisgekröntes Modell eines Strassenbrunnens von Jakob Mumenthaler.

Schliesslich soll in unserer Zeitschrift in Wort und Bild noch der Wettbewerb für den plastischen Schmuck der Spielmatte des Wettsteinplatzes Platz finden. Das Projekt der Herren Franz und Paul Wilde wurde in die erste Linie gestellt, aber trotzdem nicht zur Ausführung empfohlen. Bemerkenswert ist ebenfalls der Entwurf von Max Varin. Anstatt einer plastischen Anlage in der Mitte des Platzes mit Brunnen, Statuen etc., wie ihn die Herren Wilde vorgesehen, stellt Herr Varin einzelne Statuen im ganzen Gebiet der Spielmatte auf. Das Preisgericht hat dieser Art der Lösung den Vorzug gegeben, konnte sich aber nicht entschliessen, einen der prämierten Entwürfe zur Ausführung zu empfehlen.